

Qualitätssicherung in der Chirurgie – was leisten IT-gestützte klinische Behandlungspfade?

Sven Richter, Jochen Schuld, Peter Jacob, Martin Schilling

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie
Universitätsklinik des Saarlandes
66421 Homburg/ Saar

„Qualitätssicherung“ ist eines der Ziele moderner, leitliniengerechter Medizin. Der Begriff Qualität wird jedoch oft von verschiedenen, an der Behandlung eines Patienten beteiligten Berufsgruppen unterschiedlich aufgefasst. Ziel muss daher eine einheitliche, transparente Definition dessen sein, was mit Qualität im Einzelfall genau gemeint ist. Es müssen dann im Sinne einer Qualitätssicherung Elemente oder Strukturen im Behandlungsablauf implementiert werden, die diese Qualität sicherstellen. IT-gestützte Behandlungspfade sind hier ein exzellentes Tool, um dieses Ziel umzusetzen, da sie einen Behandlungsablauf transparent machen, die einzelnen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen gezielt in ihren Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten abbilden und eine Dokumentation von der Abweichung der Behandlungsnorm erlauben. Darüber hinaus kann durch die Möglichkeiten der IT eine zeitnahe Kontrolle erfolgen und entsprechende Korrekturen im Sinne der Patientensicherheit und des Komplikationsmanagements erfolgen. In unserem Vortrag zeigen wir beispielhaft, wie dies in verschiedenen IT-gestützten Behandlungspfaden an der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie der Universitätsklinik des Saarlandes umgesetzt wurde. IT-gestützte Behandlungspfade stellen somit ein hervorragendes Tool zur Umsetzung der vielfach geforderten Qualitätssicherung dar.